

EVALUIERUNG DER OPERATIONEN

Evaluierung der Kohäsions- finanzierungen der EIB (2007–2018)

Zusammenfassung der Projektevaluierungen

Oktober 2020

Zusammenfassung



Europäische
Investitionsbank

Die Bank der EU 

Evaluierung der Operationen

Evaluierung der Kohäsionsfinanzierungen der EIB (2007–2018)

Zusammenfassung der Projektevaluierungen

Oktober 2020

Zusammenfassung

Evaluierung der Kohäsionsfinanzierungen der EIB (2007–2018) – Zusammenfassung der Projektevaluierungen

© Europäische Investitionsbank, 2021

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an: publications@eib.org

Veröffentlichung der Abteilung für die Evaluierung der Operationen (EV) der EIB.

Die deutsche Version dieses Berichtes enthält die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Evaluation, sowie die Antwort des Direktoriums zu dieser Studie. Die englische Originalversion des Berichtes – zu finden auf der Internetseite der EIB – enthält außerdem die analytischen Sektionen und Anlagen zu dem Bericht.

Der vollständige Bericht ist hier abrufbar: <https://www.eib.org/en/publications/evaluation-of-eib-cohesion-financing-synthesis>.

Verfasser

Die Evaluierung wurde von der Abteilung Evaluierung der Operationen (IG/EV) der Europäischen Investitionsbank unter der Aufsicht der Abteilungsleiterin Sabine Bernabè durchgeführt. Dem Team unter Leitung von Emmanuel Pondard (Evaluierungsexperte) gehörten René Perez, Milena Reinfeld, Jérôme Gandin und Katerina Balta (Evaluatoren) an. Die Analyse wurde mit Unterstützung der ECORYS Nederland BV durchgeführt.

Haftungsausschluss

Die in diesem Bericht enthaltenen Ansichten und Einschätzungen sind die der Abteilung Evaluierung der Operationen und entsprechen nicht notwendigerweise den Ansichten des Managements oder des Verwaltungsrats der EIB.

Die EIB ist gegenüber den Eigentümern, Trägern und Betreibern der in diesem Bericht behandelten Projekte zur Vertraulichkeit verpflichtet. Weder die EIB noch die mit den Studien beauftragten Beraterinnen und Berater werden Informationen an Dritte weitergeben, mit denen sie gegen diese Verpflichtung verstoßen könnten. Die EIB und die Beraterinnen und Berater übernehmen weder eine Verpflichtung, weitergehende Auskünfte zu erteilen, noch holen sie dazu die Zustimmung der betreffenden Quellen ein.

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website www.eib.org. Sie können sich auch an unseren Infodesk wenden: info@eib.org

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.
Gedruckt auf FSC®-Papier.

ÜBERBLICK

Hintergrund

1. Der vorliegende Bericht ist Bestandteil der thematischen Evaluierung der Kohäsionsfinanzierungen der Europäischen Investitionsbank (2007–2018). Er fasst die Feststellungen einer Evaluierung der Abteilung Evaluierung der Operationen (IG/EV) der EIB zusammen, die 19 Finanzierungsoperationen und Investitionsprojekte abdeckt, die die Bank unter dem Finanzierungsziel Kohäsion durchgeführt bzw. unterstützt hat. Die Ergebnisse sind als ein wichtiger Bestandteil in die thematische Evaluierung eingeflossen.
2. Die 19 Einzelevaluierungen verfolgten zwei Ziele:
 - sie sollten weitere Einblicke in die Ergebnisse der thematischen Evaluierung geben und besser verständlich machen, wie die Finanzierungen der EIB zur Kohäsion in der EU beitragen
 - sie sollten es der EIB ermöglichen, Rechenschaft über ihre Finanzierungen abzulegen, indem die Ergebnisse ihrer Finanzierungsoperationen und der von ihr geförderten Investitionsprojekte¹ bewertet werden
3. Die 19 Operationen, die die Grundlage dieses Berichts bilden, wurden ausgewählt, um eine Reihe von unterschiedlichen Länderkontexten, Sektoren und Finanzierungsprodukten der EIB zu erfassen. Die Operationen wurden in den Kohäsionsregionen von fünf Ländern durchgeführt: Italien, Polen, Portugal, Rumänien und Slowakei. Sie unterstützten Investitionsprojekte in verschiedenen Sektoren – Verkehr, Forschung und Entwicklung, Breitbanddienste, Energie- und Wassernetze – und umfassen Projektdarlehen, Durchleitungsdarlehen für mehrere Empfänger (MBIL) und Rahmendarlehen (einschließlich eines Kombinationsinstruments, das Mittel aus den europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) mit EIB-Finanzierungen bündelt).

Jede der 19 Operationen und jedes Investitionsprojekt wurde gemäß den Evaluierungskriterien des Ausschusses für Entwicklungshilfe (DAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und den spezifischen Kriterien der EIB (Beitrag der EIB und Management des Projektzyklus durch die EIB) beurteilt.

Feststellungen im Überblick

4. Der folgende Abschnitt fasst die wichtigsten Ergebnisse der Evaluierungen der 19 Kohäsionsoperationen zusammen. Die Evaluierungen beurteilten, inwieweit die Finanzierungen den Kernzielen der EIB entsprachen (Relevanz), Nutzen erzeugten (Effektivität), der in einem angemessenen Verhältnis zu den Kosten stand (Effizienz) und eine anhaltende längerfristige Wirkung hatten (Nachhaltigkeit). Außerdem sollte erfasst werden, welchen einzigartigen Beitrag die EIB zu diesen Operationen (vorteilhafte Finanzierungsbedingungen, Mobilisierungseffekt und technischer Beitrag) leistet und wie gut sie diese Operationen in sämtlichen Phasen gemanagt hat.

Relevanz

5. Insgesamt wurde festgestellt, dass die meisten der untersuchten Operationen den Zielen der EU und der EIB sowie den nationalen strategischen Zielen und den Prioritäten der Investoren innerhalb des jeweiligen Sektors entsprachen.

¹ In dem vorliegenden Bericht bezeichnet eine Operation der EIB die Finanzierungsvereinbarung zwischen der Bank und ihren Geschäftspartnern (Darlehensnehmer, Projektträger, Finanzintermediäre usw.) zur Durchführung eines bestimmten Investitionsprojekts (wie Sachinvestitionen in die Energieinfrastruktur oder immaterielle Investitionen in die Forschung) oder zur Vergabe von Darlehen an Endbegünstigte (wie Durchleitungsdarlehen für mehrere Empfänger (MBIL) oder Rahmendarlehen).

6. Dies galt besonders für die evaluierten Projekt- und Rahmendarlehen für Investitionen in den Ausbau oder die Verbesserung von Infrastruktur, vorwiegend in den Bereichen Breitbanddienste, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Verkehr, sichere und nachhaltige Energieversorgung sowie Abfall- und Wasserwirtschaft. Bei Durchleitungsdarlehen für mehrere Empfänger (MBIL) war die Bewertung differenzierter, weil sie von ihrer Konzeption her breit gefächerte Förderkriterien hatten und sich nicht auf bestimmte Sektoren konzentrierten. Die Ausrichtung von Operationen an den Zielen der EU, der EIB und den nationalen strategischen Zielen wurde danach beurteilt, wie stark sie zum Erreichen der entsprechenden übergeordneten Finanzierungsziele der EIB beitrugen.
7. Während die Maßnahmen den Investitionsbedarf auf nationaler Ebene angemessen deckten, wurde den vielfältigen und spezifischen Bedürfnissen der betroffenen Regionen nur begrenzte Aufmerksamkeit geschenkt. So deckten die überprüften MBIL und sektorspezifischen Rahmendarlehen viele Regionen ab, es wurden jedoch nur begrenzte oder keine Informationen zu den Bedürfnissen der jeweiligen Region gegeben. Die Evaluierung brachte eine Ausnahme zum Vorschein. Sie betraf ein Projekt, bei dem EIB-Finanzierungen mit EU-Strukturfondsmitteln kombiniert wurden und bei dem die Projektträger auf Wunsch der Europäischen Kommission detaillierte Bedarfsanalysen für die Region vorlegten.
8. Der Beitrag der Operationen zu den Kohäsionszielen der EIB wurde als der Beitrag zum Kohäsions-KPI gemessen (bzw. als der Anteil der Investitionen in den von der EIB vorrangig geförderten Kohäsionsregionen). Abgesehen von der Erklärung, dass eine Operation allein dadurch zur Kohäsion beiträgt, dass sie in einer förderfähigen Region angesiedelt ist, wurde keine Argumentationslinie und keine Interventionslogik vorgelegt, um zu erläutern, durch welchen Mechanismus eine Operation zur Kohäsion beiträgt. Die Begründung fehlte selbst bei Operationen, die aufgrund ihrer Konzeption wesentlich zu Kohäsionszielen beitrugen, wie etwa Investitionen in den sozialen Wohnungsbau, in den öffentlichen Nahverkehr und in Sport- und Kultureinrichtungen – Investitionen also, die die Lebensqualität in weniger entwickelten Regionen erheblich verbessern. Der Beitrag der Operationen hätte sehr viel expliziter genannt werden können.
9. Obwohl der Beitrag der Operationen zu den Kohäsionszielen in den Projektprüfungsunterlagen nicht immer erläutert wurde, erwiesen sich mehrere der analysierten Projekt- und Rahmendarlehen als äußerst effektiv, um Investitionslücken zu schließen, die sich aus Marktversagen ergeben, das typischerweise in weniger entwickelten, peripheren, ländlichen oder unterversorgten Regionen vorliegt. Beispiele:
 - Positive wirtschaftliche und soziale Externalitäten durch kommunale Infrastrukturprojekte in ländlichen oder abgelegenen Gebieten, die Dienstleistungen und die Lebensqualität der Bevölkerung verbesserten;
 - Positive Externalitäten durch den Breitbandzugang in peripheren und dünn besiedelten Gebieten
 - Verringerung der Marktmacht und verstärkter Wettbewerb durch diversifizierte Energieversorgungsquellen;
 - Positive Externalitäten durch die Modernisierung der Abfallbewirtschaftungs- und -behandlungssysteme, die die Umweltverschmutzung verringern und die Umweltbedingungen und die öffentliche Gesundheit insgesamt verbessern;
 - Bekämpfung von Finanzmarktversagen, das den Zugang zu Finanzierungsmitteln für Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI) begrenzt oder deren Kosten erhöht, was häufig auf Informationsasymmetrien, fehlende Sicherheiten und/oder fehlende Erfolgsbilanzen zurückzuführen ist.
10. Die MBIL trugen auf recht unterschiedliche Weise zur Behebung der Kreditrationierung bei. Einerseits ermöglichten weit gefasste Förderkriterien es den Finanzintermediären, ein breites Spektrum von Sektoren und Begünstigten zu unterstützen und den Zugang zu Finanzierungsmitteln durch die Behebung von zyklischen Investitionslücken zu fördern (indem die Bilanzen der Finanzintermediäre während des Finanzabschwungs gestärkt wurden und sie so Darlehen an die Realwirtschaft ausreichen konnten). Als sich die Finanzierungsbedingungen allmählich wieder verbesserten, konnten diese Operationen allerdings aufgrund des fehlenden Sektor- oder Kundenfokus finanzielle Hürden nur begrenzt beseitigen.

Effektivität

11. Insgesamt ergab die Überprüfung, dass die Operationen weitgehend die Erwartungen erfüllt haben.
12. Die Outputs der Investitionen entsprachen in einigen Sektoren den Erwartungen: Energie, physische Infrastruktur für Kommunikation, FEI, Verkehr und Abfallwirtschaft. Diese Investitionen erfolgten in Kohäsionsregionen, weitgehend in Einklang mit den während der Projektprüfung vorgenommenen Schätzungen. Allerdings sei angemerkt, dass das Evaluationsteam die Sachanlagen bei Fertigstellung nicht geprüft hat. Mehrere Projektdarlehen trugen wesentlich zur Regionalentwicklung und zum Zusammenhalt bei, wenngleich dieser Beitrag nicht immer während der Projektprüfung oder bei Projektabschluss dokumentiert wurde. Beispielsweise dürfte es die Entwicklung und somit den Zusammenhalt benachteiligter ländlicher Regionen fördern, wenn dort Breitbandinfrastruktur bereitgestellt wird. Es wurden jedoch keine Anstrengungen unternommen, um die Ergebnisse auf regionaler Ebene aufzuschlüsseln.
13. Die Mittel der meisten evaluierten MBIL wurden vollständig ausgezahlt und den Endbegünstigten weitgehend entsprechend den Erwartungen zugeteilt. Dabei wurde bei allen Zuteilungen der zugesagte Mindestumfang des Finanzierungsvorteils (manchmal sogar mehr) eingehalten. Zudem waren die von den Finanzintermediären angebotenen Kreditlaufzeiten länger als die anderer Marktteilnehmer, allerdings nicht unbedingt länger als die durchschnittlichen Laufzeiten des Portfolios der Intermediäre für ähnliche Kunden. Der tatsächliche Gesamtanteil der Endkredite an Endbegünstigte in Kohäsionsregionen (obwohl vertraglich nicht bindend) entsprach – von einer Operation abgesehen – den Schätzungen bei Projektprüfung.

Effizienz

14. Die Evaluierung der Effizienz der Operationen ergab positive Ergebnisse für die Kosteneffizienz und die Verwaltungskosten, jedoch recht gemischte Ergebnisse für die fristgerechte Fertigstellung.
15. Alle evaluierten Projektdarlehen waren kosteneffizient. Die geplanten Outputs wurden entweder ohne Ausschöpfung des gesamten Budgets erzielt oder im Rahmen des Budgets übertroffen. Dies war auf reale Kosteneinsparungen (geringere Inputpreise durch wettbewerbsorientierte Beschaffungsverfahren) oder konservative Kostenschätzungen während der Projektprüfung zurückzuführen. Dank der Flexibilität der Projektdarlehen ließen sich die Projektziele erreichen und gleichzeitig die Kosten gering halten. Oft wurden zusätzliche Investitionen in den Projektumfang einbezogen, sodass die EIB-Finanzierung vollständig ausgeschöpft werden konnte. Rahmendarlehen bieten von Natur aus eine gewisse Flexibilität (die zu fördernden Investitionen liegen bei Projektprüfung nicht vollständig fest). Diese Flexibilität wurde weiter erhöht, indem der Zeithorizont erweitert und der Projektumfang so angepasst wurde, dass Investitionen gefördert werden können, für die der größte Bedarf bestand.
16. Die befragten Darlehensnehmer/Projektträger stimmten darin überein, dass der Nutzen der EIB-Finanzierungen (etwa die günstigen Zinssätze und langen Laufzeiten) die Verwaltungskosten (z. B. Kosten für das Monitoring und die Berichterstattung über die Durchführung der Operationen) übertraf oder in einem angemessenen Verhältnis zu diesen Kosten stand.
17. Die Feststellungen hinsichtlich der fristgerechten Umsetzung der Operationen waren eher gemischt. Etwa die Hälfte der überprüften Projektdarlehen brauchten entweder überdurchschnittlich lange bis zur Unterzeichnung (ggü. vergleichbaren Operationen) oder wurden später als zum Zeitpunkt der Projektprüfung vorgesehen fertiggestellt. Die Verzögerungen bis zur Unterzeichnung waren auf komplexe Finanzierungsvereinbarungen mit internationalen Unternehmensgruppen (und entsprechend langwierige Verhandlungen) sowie darauf zurückzuführen, dass die Projektträger weitere Ergebnisse von Umweltprüfungen vorlegen mussten (was die Unterzeichnung verzögerte, aber auch Good Practice Standards festlegte und sicherstellte, dass alle Auswirkungen der Projekte berücksichtigt wurden). Operationen mit der Bank bekannten Kunden konnten in der Regel rascher unterzeichnet werden. Gründe, die die Fertigstellung der Arbeiten verzögerten, lagen zumeist außerhalb der Kontrolle der EIB, etwa Verzögerungen bei Ausschreibungsverfahren, Verzögerungen bei den Bauarbeiten aufgrund technischer Schwierigkeiten (z. B. unwegsames Gelände) oder Konkurs von Subunternehmern.
18. Bei allen überprüften Rahmendarlehen dauerte es unterdurchschnittlich lange bis zur Unterzeichnung, und die Arbeiten wurden fristgerecht durchgeführt. Die Kunden waren der Bank gut bekannt – zwei

waren öffentliche Einrichtungen –, was die Schnelligkeit erklären könnte. Bei der Hälfte der überprüften MBIL wurde die Zuteilungsfrist² verlängert, da ein Teil der Mittel nicht zugeteilt war.

Nachhaltigkeit

19. Die Zusammenarbeit mit Projektträgern, die genügend Ressourcen mobilisierten, sowie mit finanziell soliden und erfahrenen Intermediären stellte bei Projekt- und Durchleitungsdarlehen die Langlebigkeit von Sachanlagen und die finanzielle Nachhaltigkeit von Operationen sicher. Bei Rahmendarlehen gefährdeten die Kapazitätsengpässe von Kommunen in einigen Fällen die technische Nachhaltigkeit.
20. Bei allen überprüften Projektdarlehen wurde die technische Nachhaltigkeit der Projekte in hohem Maße gewährleistet. Die Projektträger mobilisierten ausreichende Ressourcen für die Instandhaltung und investierten weiterhin in die Verbesserung der Sachanlagen. Die Rahmendarlehen erzielten in puncto technischer Nachhaltigkeit mittelmäßige Ergebnisse. Die von den Projektträgern (nationalen Stellen) eingeführten Instandhaltungsmaßnahmen reichten nicht immer aus, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten. So zeigte eine der Evaluierungen beispielsweise, dass die öffentlichen Stellen in Kommunen Schwierigkeiten hatten, eine angemessene Instandhaltung und regelmäßige Kontrolle von Infrastrukturinvestitionen sicherzustellen.
21. Alle evaluierten Projekt- und Rahmendarlehen hatten entweder nur geringe oder gar keine Umweltauswirkungen. Die Umweltauswirkungen von Projekten waren weitgehend positiv. Die wichtigste soziale Wirkung der geförderten Projekte bestand in der Schaffung/Erhaltung von dauerhaften und zeitlich befristeten Arbeitsplätzen während der Bauzeit. Art und Umfang der Beschäftigungseffekte unterschieden sich deutlich von einem Projekt zum anderen. Es sei darauf hingewiesen, dass die bei Projektprüfung oder Projektabschluss angegebenen Beschäftigungszahlen auf Schätzungen beruhen und dass Dauer und Art der geschaffenen Arbeitsplätze nicht systematisch überwacht wurden.

Beitrag der EIB

22. Der einzigartige Beitrag der EIB zu Operationen resultierte weitgehend aus den im Vergleich zu anderen Quellen vorteilhaften Finanzierungsbedingungen. Ihr technischer Beitrag und Beitrag zur Mobilisierung von Kapital waren dagegen begrenzt.
23. Insgesamt war der finanzielle Beitrag der EIB zu den Operationen hoch. Bei nahezu allen evaluierten Operationen waren die Darlehensnehmer nicht in der Lage, Darlehen mit derselben Kombination von Zinssatz und Laufzeit zu erhalten. Die von der Bank angebotenen Zinssätze wurden in den Jahren nach der Finanzkrise von 2008 als äußerst wettbewerbsfähig angesehen, sodass die EIB eine wichtige antizyklische Rolle in den am stärksten von Kreditbeschränkungen betroffenen Ländern spielen konnte. Aufgrund zunehmend besserer Marktbedingungen hat sich der Wettbewerbsvorteil der EIB – insbesondere bei MBIL – jedoch verschlechtert. Allerdings konnte die EIB nach Ansicht der Finanzintermediäre im Bereich der Risikoteilung weiterhin einen Beitrag leisten.
24. Aus den geprüften Informationen und den Gesprächen mit Geschäftspartnern ging hervor, dass der von der EIB ausgehende Mobilisierungseffekt gering war und damit in den meisten Fällen nicht den Erwartungen zum Zeitpunkt der Projektprüfung entsprach. Die Darlehen stellen eine gute Ergänzung zu EU-Mitteln dar (sowohl bei der Kofinanzierung von Einzeloperationen als auch bei der Unterstützung von Investitionen im selben Sektor, z. B. im Bereich der erneuerbaren Energien). Dennoch konnte die EIB-Beteiligung nur in einer begrenzten Anzahl von Fällen private/öffentliche Finanzierungen mobilisieren, indem sie die Entscheidung von Geschäftsbanken, eine Garantie für eine bestimmte Operation bereitzustellen, positiv beeinflusste.
25. Ein technischer Beitrag wurde von der EIB bei der Mehrzahl der evaluierten Operationen weder zum Zeitpunkt der Projektprüfung geplant noch während der Durchführung geleistet, da davon ausgegangen wurde, dass die Darlehensnehmer und Projektträger über umfangreiche Erfahrung mit der Umsetzung

² Der Zeitraum, in dem der Finanzintermediär die Mittel des Durchleitungsdarlehens in Form von Einzelkrediten Endbegünstigten zuteilen soll.

solcher Operationen verfügten.³ Soweit technische Hilfe geleistet wurde, fanden die Darlehensnehmer/Projektträger diese hilfreich.

Management des Projektzyklus durch die EIB

26. Die Bank wendet bei der Projektprüfung, der Strukturierung (einschließlich Preisgestaltung) und Überwachung der Operationen unabhängig von deren Standort einheitliche Verfahren an. Die Verfahren für die Prüfung und Strukturierung von Operationen gelten für alle Operationen der EIB; besondere Verfahren für Kohäsionsprojekte oder eine besondere Berücksichtigung kohäsionsspezifischer Aspekte sind nicht vorgesehen. Für Projekte in Kohäsionsregionen gewährte die EIB generell keine anderen oder günstigeren Bedingungen. Nur bei einer der evaluierten Operationen wurde der Beitrag der EIB zur Kohäsion berücksichtigt, sodass dem Darlehensnehmer ein größerer Betrag zur Verfügung gestellt werden konnte (im Vergleich zu dem Kreditbetrag, den er ausschließlich im Rahmen des Ziels der sicheren Energieversorgung erhalten hätte).
27. Was die Überwachung betrifft, so empfanden die Kunden der EIB die Berichterstattung über die Projektfortschritte im Allgemeinen nicht als belastend. Dennoch brachte die Überprüfung der 19 Operationen einige wenige spezifische Probleme zum Vorschein. Das erste Beispiel betrifft MBIL. Obwohl in den Projektprüfungsunterlagen, die den Leitungsorganen der EIB vorgelegt wurden, der erwartete Beitrag der Operationen zum Kohäsionsziel dargelegt wurde (auf der Grundlage der erwarteten geografischen Verteilung der Endkredite an Endbegünstigte), mündete diese Erwartung nicht in eine vertragliche Verpflichtung für die Finanzintermediäre (im Gegensatz z. B. zur im Vertrag enthaltenen Verpflichtung, den finanziellen Vorteil weiterzuleiten). Am Ende der Zuteilungsperiode legen die Finanzintermediäre umfangreiche Informationen über die Zusammensetzung des Endkreditportfolios vor, einschließlich der geografischen Verteilung nach NUTS-2-Regionen. Diese Angaben werden jedoch nicht genutzt, um den Ex-post-Beitrag der Operationen zum Kohäsionsziel zu überprüfen und gehen auch nicht in die Gesamtberichterstattung ein. Der tatsächliche Anteil der Endkredite, der an Unternehmen in Kohäsionsregionen ging, wurde im Rahmen der Evaluierung geprüft und entsprach den Erwartungen. Das zweite Problem betrifft die Angaben zu den Beschäftigungseffekten in Projektabschlussberichten, die nicht validiert werden konnten, weil sie häufig auf Schätzungen von Projektträgern oder EIB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern und nicht auf einheitlichen Methoden beruhen.

³ „Technischer Beitrag der EIB“ bezieht sich auf technische Beratung, die ad hoc von technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EIB bereitgestellt wird, oder auf spezielle technische Hilfe während der Projektdurchführung durch externe Berater. Er umfasst jedoch keine sonstigen Formen der technischen Unterstützung von Projekten, wie etwa Unterstützung durch JASPERS (Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen).

Die Abteilung Evaluierung

Die Abteilung Evaluierung führt unabhängige Evaluierungen von Aktivitäten der Europäischen Investitionsbank-Gruppe durch. Sie bewertet die Relevanz und operative Leistungsfähigkeit dieser Aktivitäten in Bezug auf ihre Ziele und das sich wandelnde operative Umfeld. Die Abteilung Evaluierung hilft der EIB-Gruppe auch Lehren aus bisherigen Erfahrungen zu ziehen, um Verbesserungsmöglichkeiten in ihrer Arbeit aufzuzeigen, und trägt so zu einer Kultur des kontinuierlichen Lernens und der evidenzbasierten Entscheidungsfindung bei.

Die Berichte sind auf der Website der EIB abrufbar:

<http://www.eib.org/de/infocentre/publications/all/ex-post-evaluations/index.htm>

EVALUIERUNG DER OPERATIONEN

Evaluierung der Kohäsionsfinanzierungen der EIB (2007–2018)

Zusammenfassung der Projektevaluierungen

Oktober 2020

Zusammenfassung



**Europäische
Investitionsbank**

Die Bank der EU



**OPERATIONS
EVALUATION**

Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-22000
www.eib.org – info@eib.org

Evaluierung der Operationen
Evaluation@eib.org
www.eib.org/evaluation